Patenschaft als Präsent

Wallenhorster Indienhilfe unterstützt vielfältige Projekte gegen Armut

pm **WALLENHORST. Von der einfachen Idee zur Hoffnung für Hunderte von Kindern: In Wallenhorst gründete sich im Jahr 2008 der gemeinnützige Verein Indienhilfe Deutschland mit dem Ziel, indischen Kindern eine Zukunft zu schenken. Die Idee kam an: Dank zahlreicher Spender, ehrenamtlicher Helfer und mittlerweile mehr als 150 Mitgliedern unterstützt der Verein heute ein ganzes Netzwerk an Projekten, um Menschen aus elendster Armut zu retten.**

Im März 2015 ist mit Unterstützung der Indienhilfe eine Nähschule in Indien eröffnet worden. Dort werden jungen Frauen zu Näherinnen ausgebildet. Foto: Indienhilfe

Viele Kinder, die in Indien das Licht der Welt erblicken, leben vom ersten Tag an in bitterer Armut, können von ihren Familien nicht ernährt werden und landen auf der Straße, wo sie ein hartes, gewalttätiges und leider auch sehr kurzes Leben erwartet. Der Priester Father Franklin und seine Ordensbrüder der Pilar Fathers haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, diesen Kindern zu helfen. Ihre beeindruckende Tatkraft, mit der sie den Ärmsten der Armen neuen Lebensmut und eine sichere Zukunft schenken, wird seit 2008 vom Verein Indienhilfe Deutschland finanziell unterstützt.

Nach dem Motto „Bildung gegen Armut" finanziert der Verein mit Sitz in Wallenhorst heute unter anderem verschiedene Hostels und Bildungseinrichtungen, in denen die Jungen und Mädchen im Alter zwischen zwei bis zehn Jahren aufgenommen werden. Neben den hygienischen Grundfertigkeiten wie Hände waschen und Zähne putzen erlernen sie dort auch den respektvollen Umgang miteinander – eine Erfahrung, die für viele neu ist. „Wichtig ist, dass alle Kinder im Anschluss an die Grund- und weiterführende Schule auch die Chance auf einen Ausbildungsplatz erhalten", erläutert Vereinsvorstand Jürgen Fluhr.

So werden derzeit rund 40 Mädchen pro Jahr in einem Lehrkrankenhaus zu Krankenschwestern ausgebildet, hinzu kommen 28 Jungen, die ihre Ausbildung zum Mechatroniker, Schweißer oder einem anderen technischen Beruf absolvieren – dank Kooperation sogar mit deutschem IHK-Zertifikat. „Besonders stolz sind wir auf die neue Nähschule, in der seit März 30 Mädchen zu Näherinnen ausgebildet werden. Solche sicheren Berufsperspektiven sind unabdingbar, um die Menschen langfristig aus der Armutsspirale zu befreien", ergänzt Fluhr.

Möglich werden all diese Erfolge durch Spenden. Der sinnvollste Weg einer Spende ist die Übernahme einer Patenschaft. Mit ihr erhält beispielsweise ein Kind verlässlich Nahrung, Kleidung, Unterkunft und eine schulische Ausbildung im sicheren Umfeld des katholischen Ordens der Pilar Fathers. Doch auch für einzelne Projekte wie einen Mangobaum, einen Dorfbrunnen oder eine komplette Ausbildung zur Näherin oder zum Schweißer kann eine Patenschaft übernommen werden. Alle Paten erhalten personalisierte Spendenzertifikate, die auch als sinnstiftendes Geschenk weitergereicht werden können.

Wer noch ein Geschenk sucht oder seine eigene Weihnachtszeit durch eine gute Tat bereichern möchte, findet weitere Informationen unter www.indienhilfe-deutschland.de.